

Mehr Grün rund um den Sternenplatz

Aufwendige Erhaltung und Neupflanzung von Bäumen

Die umfangreichen Arbeiten zur Generalsanierung des Sternenplatzes mit den anschließenden Abschnitten in Spanier- und Mainaustraße werden in den nächsten Wochen fertiggestellt sein. Hierbei wurden große Anstrengungen unternommen, diesem wichtigen, durch die Verkehrsfunktionen dominierten Stadtraum einen grünen Rahmen zu geben. In den Randbereichen, wo die Lage der Versorgungsleitungen es ermöglicht, sollen insgesamt 30 Bäume gepflanzt werden. Zum Teil müssen bereits vorhandene Bäume ausgetauscht werden, andere sollen neu hinzukommen.

Die vor Baubeginn in der Spanierstraße stehenden Bäume verkümmerten infolge schlechter Standortverhältnisse und drohten, angesichts zunehmender Hitze- und Trockenperioden in wenigen Jahren abzusterben. Daher wurden sie, nachdem der Boden ausgetauscht war, durch tro-



Nachdem die alten Bäume in der Spanierstraße gefällt werden mussten, wurden die Baumquartiere neu hergestellt und neun Eichen gepflanzt.

ckenheitsverträgliche Eichen ersetzt, die nun für die nächsten Jahrzehnte den Straßenraum prägen sollen.

Zur Akzentuierung des wichtigen Kreuzungspunktes Seestraße / Conrad-Gröber-Straße wurde außerdem eine Silberlinde gepflanzt. Dieser Baum kann wie die zuvor genann-

ten Eichen eine stattliche Größe von 15 bis 20 Meter erreichen. In die große Verkehrsinsel in Höhe der Theodor-Heuss-Straße soll ebenfalls eine Silberlinde gepflanzt werden. Vier weitere Bäume sind innerhalb der Conrad-Gröber-Straße vorgesehen, sobald deren Finanzierung gesichert ist.

Gieß mich!

Angesichts des Klimawandels ist die Erhaltung und Neuanpflanzung von Bäumen im öffentlichen Straßenraum ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt der städtischen Grünplanung und verursacht inzwischen hohe Kosten. Reichte es in früheren Jahren noch aus, die Jungbäume im Pflanzjahr zu wässern, so kann es sein, dass je nach Witterungs-

verlauf die Jungbäume noch mehrere Jahre gewässert werden müssen. BürgerInnen können hier unterstützend aktiv werden, indem sie Jungbäumen regelmäßig einen Eimer Wasser zukommen lassen.

Pflanz mich!

Die Möglichkeiten, innerhalb des öffentlichen Straßenraumes Bäume zu pflanzen, sind mitunter begrenzt und ausgeschöpft. Auf den privaten

Grundstücken ist das Potenzial, Bäume zu pflanzen und somit einen Betrag zur Verbesserung des Klimas beizusteuern, oftmals noch nicht ausgeschöpft. Mit der Aktion „1.000 Klimabäume für Konstanz“ unterstützt die Stadt erfolgreich private Baumpflanzungen. Innerhalb kurzer Zeit gelang es, über 600 Bäume zu verteilen. Die Aktion soll 2021 fortgesetzt werden.

Klimafreundliche Schattenspender

Neue Baumgruppe für die Marktstätte

Bereits seit 1993 steht die große Stiel-Eiche vor dem Eingang zum Sparkassen-Innenhof. Um sie herum sollen vier weitere großkronige Bäume gepflanzt werden. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort mussten einige Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, u.a. die zukünftige Planung der Marktstätte, Leitungen, Wegebeziehungen und Zugänge. Be-

sonderes Augenmerk wird sowohl bei der Stellung als auch bei der Auswahl der Baumart darauf gelegt, die bestehenden Sichtachsen zum See sowie auf die historischen Fassaden nicht einzuschränken.

Damit ein nachhaltiger, dauerhafter und entwicklungsfähiger Baumstandort entstehen kann, ist es wichtig, einen großzügigen, zu-

sammenhängenden Entwicklungs- und Wurzelraum für die Bäume zu schaffen. Auch an die Passanten ist gedacht: Unter dem zukünftigen lichten Baumdach soll ein attraktives Aufenthaltsangebot mit Sitzgelegenheiten, Trinkbrunnen und schönen Ausblicken auf den See und die Marktstätte geschaffen werden. Das vom Trinkbrunnen anfallende Wasser soll die Baumgruppe bewässern und nicht in der Kanalisation abgeführt werden. So wird die Bewässerung auch an heißen Tagen gewährleistet.

Stadtplanerisches Ziel ist es, das Angebot an öffentlichen, qualitativ hochwertigen und beschatteten Sitzplätzen im gesamten Stadtgebiet weiterhin zu entwickeln und auszubauen. So leisten die Bäume nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern tragen auch wesentlich zu mehr Aufenthaltsqualität für alle bei.



Die Bildmontage zeigt, wie die neue Baumgruppe auf der Marktstätte aussehen könnte.

Strom aus der Fassade

Bauwerksintegrierte Photovoltaikanlage an den neuen Faultürmen der Kläranlage

Die Entsorgungsbetriebe (EBK) haben bereits seit 22 Jahren ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Ziel ist es u.a., umweltfreundliche und ressourcensparende Technologien einzusetzen, um die vom Betrieb freigesetzten CO₂-Emissionen grundsätzlich gering zu halten.

Weniger Verbrauch dank Photovoltaik

Vor allem die Kläranlage benötigt viel Strom. Daher setzen die EBK insbesondere auf die Eigenstromproduktion und die Steigerung der Energieeffizienz der Anlagen. Der größte Teil des selbst erzeugten Stroms wird mit Klärgas über Blockheizkraftwerke erzeugt, in 2019 waren dies rund 3,1 Mio. kWh. Aber auch die Photovoltaik trägt dazu bei, den Eigendeckungsgrad des Stromverbrauchs zu erhöhen: In 2019 sind so rund 260.000 kWh Strom produziert worden. Und es gibt bereits Pläne zum weiteren Ausbau der Photovoltaik am EBK-Standort. Hervorzuheben ist hier die geplante bauwerksintegrierte Photovoltaik in den Fassaden der neuen Faultürme.

Neue Flächen sinnvoll nutzen

Im Rahmen der Sanierung der Schlammfäulung der Kläranlage ist der Neubau von zwei Faultürmen vorgesehen. Mit diesen entstehen neue potenzielle Nutzflächen für Photovoltaikmodule, die in die Fassade integriert werden sollen. Das Besondere daran: Bislang gibt es bundesweit erst eine Kläranlage, bei der ein Faulturm mit bauwerksintegrierter Photovoltaik ausgerüstet wurde.

Unterstützung durch Experten

Das zukunftsweisende Projekt wur-

de in ein Förderprogramm eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes des Umweltministeriums Baden-Württemberg aufgenommen, mit dem „Handlungsempfehlungen für bauwerksintegrierte Photovoltaikanlagen“ erarbeitet werden sollen. Die EBK profitieren dabei vom Fachwissen der beteiligten Experten.

Geplante Bauabschnitte

Die Installation der Photovoltaik an den Faultürmen ist an den Bauablauf des Gesamtprojektes „Sanierung der Klärschlammfäulung“ gekoppelt. Im ersten Bauabschnitt sollen in 2021 die Module am Faulbehälter 2 sowie auf dem Flachdach der Energiezentrale errichtet werden. In 2023 kann das Projekt dann mit dem Neubau des Faulbehälters 1 abgeschlossen werden.

Vorreiter beim Klimaschutz

Mit einer geschätzten Produktion von jährlich rund 135.000 kWh Strom ist der Jahresertrag der neuen Photovoltaikanlage beachtlich. Zum Vergleich: Eine 4-köpfige Familie verbraucht ca. 4.000 kWh pro Jahr. So hat dieses innovative Projekt gleich dreifachen Nutzen:

- Die Deckung des Stromeigenbedarfs der Kläranlage wird weiter erhöht und unterstützt so die Stadt Konstanz auf ihrem Weg zur Klimaneutralität.
- Gemäß Kosten-/Nutzenanalyse amortisiert sich die Anlage bereits nach rund 17,5 Jahren und entlastet so mittelfristig den Abwassergebührenzahler.
- Die im Rahmen des Förderprojektes entwickelten Handlungsempfehlungen unterstützen Bauherren und Architekten bei zukünftigen Projekten.

Virtuelles Treffen des Klima-Bürgerrats

Lerngarten soll Bewusstsein für Biodiversität fördern

Am digitalen Puls der Zeit präsentierte sich der Konstanzer Klima-Bürgerrat in seiner ersten virtuellen Sitzung über die Kommunikationsplattform Jitsi. Bereits zum dritten Mal dieses Jahr versammelten sich am 17.06.2020 die diskussions- und entscheidungsfreudigen Zufallsbürger und Multiplikatoren, um dem Thema „Klimaschutz“ Aufmerksamkeit zu zollen. Das Klima-Budget ist von der coronabedingten befristeten Haushaltssperre ausgenommen. Dadurch stehen weiterhin 30.000 € zur Verfügung, um klimabezogene Projekte zu fördern und voranzubringen, die von Bürgern vorgeschlagen und organisiert werden. Bereits beschlossene Projektanträge, die aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden konnten, können im kommenden Jahr realisiert werden.

Im Fokus der virtuellen Sitzung stand der Antrag der Naturschule Region Bodensee e.V. auf die „Einrichtung eines Biodiversitäts-Lern-

gartens“. Diese Idee erfuhr im Klima-Bürgerrat große Zustimmung. Durch den Lerngarten der Naturschule soll das Bewusstsein für die Vielfalt unseres Ökosystems geschaffen werden, welches wiederum unabdingbar ist, um dem Klimawandel auf durchdachte Weise entgegenzuwirken. Handlungsfelder, die den Erhalt der biologischen Vielfalt zum Ziel haben, sind inhaltlich eng verwoben mit dem Umweltschutz. Denn schlussendlich basiert ein funktionierendes Ökosystem auf seiner Biodiversität. Unterstützt wird das Projekt daher mit 2.500 € aus dem Klima-Budget.

Vereine, Initiativen, Vereinigungen, Hochschulgruppen oder BürgerInnen der Stadt haben die Möglichkeit, laufend einen Antrag auf Förderung zu stellen. Auch für die nächste Sitzung des Klima-Bürgerrats am 22.07. wurden bereits zwei neue Anträge angekündigt.

Mehr Informationen unter: www.konstanz.de/klima-budget



Am 17. Juni trafen die Mitglieder des Klima-Bürgerrats erneut zusammen – dieses Mal virtuell.



Arbeiten für den Klimaschutz

Klimaschutzmanagement im Amt für Stadtplanung und Umwelt



Das integrierte Klimaschutzkonzept und der Energienutzungsplan bilden die Grundlage für die Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Konstanz. Seit Februar 2020 ist Mona Kramer als Klimaschutzmanagerin für die Umsetzung der Maßnahmen im Amt für Stadtplanung und Umwelt tätig. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei unter anderem die Erarbeitung und Betreuung von Energiekonzepten für Neubau- und Bestandsquartiere, die Sensibilisierung und Motivation der Öffentlichkeit sowie die Mitwirkung an der Entwicklung von Lösungen für eine zukunftsfähige, nachhaltige Stadt.

- Organisationseinheit:** Amt für Stadtplanung und Umwelt
- Hauptaufgabengebiet:** Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts / Klimaschutz in der Stadtplanung
- Ausblick 2020:**
 - Umsetzung Förderprojekt „Integriertes Quartierskonzept Industriegebiet“
 - Umsetzung des Förderprojektes „Cool down Berchen“
 - Klimaschutz im Städtebau und der Bauleitplanung, z.B. „Döbele“ und „Christiani-Wiesen“
- Haupt Herausforderung:** Klimaneutrale Energieversorgung in Neubauquartieren